

Wahl des Gegenpapstes Nikolaus V. (12. Mai 1328) und endlich eine Beschreibung des Hofes dieses Papstes unter dem Titel: *Miscellanea Avenionensia* zusammen. In ders. Zs. S. 35—90 beschäftigt sich Ch. PERRAT mit dem Gascogner Raymond de Piis, der 1308 als Nuntius Clemens' V. nach dem Orient ging. Im Anhang veröffentlicht er aus den *Instrumenta Miscellanea* des Vat. Archivs einen Bericht des Nuntius an den Kardinalreferendar Rufati von April—Juni 1310, sowie den bereits bekannten Vertrag vom 4. August 1310, in dem der König von Armenien die Auslieferung Heinrichs II. von Tyrus zusicherte, mit einem Annex vom gleichen Tage.

555. Von den Arbeiten von GIANNINA und GEROLAMO BISCARO über 'Le relazioni dei Visconti di Milano con la chiesa' (vgl. NA. 47, 600 n. 549) sind Fortsetzung und Schluß erschienen. Im Arch. stor. Lomb. 54 (1927), 201—236 wird die Behandlung der Jahre 1342—1348 beendet, ebd. 55 (1928), 1—96 die Periode 1349—1354 hinzugefügt. Beide Abschnitte schließen mit kurzen Regesten aus den Registern Clemens' VI. und Innocenz' VI., die auch sonst die Hauptquelle gewesen sind. Die Darstellung wird zwar durch unnötige Ausfälle gegen die deutsche Forschung entstellt, ist aber sorgfältig und eingehend, und man würde sie als erschöpfend bezeichnen können, wenn das Vatikanische Archiv außer den Registern nicht noch andere, auch für das 14. Jh. wichtige Fonds besäße, die sich die Autoren nicht in gleicher Weise zunutze gemacht haben. Insbesondere im Engelsburgarchiv und in den Armarien des Archivio segreto findet sich für die Beziehungen zwischen Johann XXII. und Azzo Visconti noch wichtiges Material, das von G. BISCARO (ebenso wie von SCHWALM in den *Constitutiones*) nicht benutzt worden ist. C. E.

556. Der Versuch LUIGI NINAS, das sehr schwierige und umfangreiche Problem der Papstfinanz im Mittelalter wissenschaftlich zu meistern, ist nicht geglückt. Sein Buch 'Le finanze pontificie nel medioevo. Parte I: A tutto il periodo Avignonese' (Milano 1929) ist weder auf gründlichen Quellenstudien noch auf ausreichender Verarbeitung der einschlägigen Literatur aufgebaut. So hätte denn der Verf. eigentlich wenig Veranlassung zu Erklärungen wie auf S. 25 gehabt, wo die *scritti di cose finanziarie* in Bausch und Bogen mit einer Geste als von geringem Wert per la teoria generale abgetan werden. Was auf diesem Gebiete